

Diesjähriges Umweltthema „Plastikflut“

Seit den 50er Jahren hat die Menschheit etwa 8,3 Milliarden Tonnen Plastikmüll produziert und nur 600.000 Tonnen davon recycelt. In diesem Zeitraum ist die jährliche Plastikproduktion von 1,5 auf 300.000 Millionen Tonnen gestiegen. Deutschland hat davon etwa 11,7 Millionen Tonnen Plastikmüll zu verantworten, was uns zu dem plastikreichsten Land Europas macht. Besonders unsere Ozeane und deren Bewohner haben unter unserem immensen Plastikkonsum zu leiden. Circa 10 Millionen Tonnen gelangen jährlich in die Meere und tötet etwa 135.000 Meeressäuger, 1 Million Meeresvögel und eine unbekannte Menge an Fischen. Die Tiere verfangen sich im Müll und ertrinken oder nehmen diesen mitsamt ihrer Nahrung auf und verenden qualvoll, weil sie das darin enthaltene Plastik nicht verdauen können. Da sie keine neue Nahrung aufnehmen können, verhungern sie letztendlich bei vollem Magen. Dabei handelt es sich um ein stetig wachsendes Problem. Forscher gehen davon aus, dass bis 2050 etwa dreimal mehr Plastik in den Meeren schwimmen wird als Fische. Das Ausmaß des Problems mag uns dabei nicht ersichtlich sein, da etwa 90% des sich im Meere befindenden Plastiks innerhalb kurzer Zeit auf den Meeresgrund sinkt. So befinden sich beispielweise allein in der Nordsee bereits 600.000 Kubikmeter Plastik auf dem Grund. Neuste Forschungen haben ergeben, dass das Plastik inzwischen auch in Form von Mikroplastik in uns Menschen angekommen ist. Mikroplastikpartikel sind mikroskopisch kleine und unlösliche Kunststoffpartikel, die aufgrund ihres Durchmessers von unter fünf Millimetern nicht vollständig durch Kläranlagen aus unserem Trinkwasser herausgefiltert werden können. Selbst Babys nehmen dieses Mikroplastik bereits mit der Muttermilch auf.

Da 40% des jährlich produzierten und konsumierten Plastiks allein der Verpackungsindustrie zuzuschreiben ist, hat es sich die Naturschutzgruppe Taubergrund zur Aufgabe gemacht, mit Ihnen gemeinsam Lösungen zu finden. Bitte nehmen Sie an unserer Umfrage teil, in der wir versuchen, möglichst viele Informationen zu sammeln, wie uns wo sich im Alltag Plastik einsparen lässt. Die Umfrage wird nur wenige Minuten dauern und die Ergebnisse werden anschließend für Sie frei zugänglich sein.

Wohnen Sie in einem Radius von circa 30 Kilometer um Bad Mergentheim herum, dann klicken Sie bitte auf diesen Link: <https://www.umfrageonline.com/s/5f5301c>

Sollte dies nicht der Falls sein, dann klicken Sie bitte diesen Link:

<https://www.umfrageonline.com/s/6f45fcb>

Literatur:

BUND (o. J.). Mikroplastik – unsichtbare Gefahr. Berlin: BUND für Naturschutz und Umwelt
in Deutschland.

Detloff, K.C. (2016). Plastikmüll und seine Folgen. Berlin: NABU - Naturschutzbund ^
Deutschland e.V.

Deutsche Umwelthilfe (o.J.), Plastik im Meer. (o. J.). Radolfzell: Deutsche Umwelthilfe e.V.

Schulz, C. (2018). Plastikmüll: Zahlen, Fakten & Studien. Berlin: CareElite.

Statista (2019). Verwendung von Kunststoff in Europa nach Einsatzgebieten bis 2017. Köln:
Das Statistik-Portal.

Sueddeutsche.de (2018). Uni Wien: Mikroplastik im Menschen nachgewiesen. München:
Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH.